

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 35 (1960)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Nachrichten aus der ABZ in Oerlikon  
**Autor:** G.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-103192>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nachrichten aus der ABZ in Oerlikon

Heiri: Salü Köbi, wie gahts?

Köbi: Lueg da, de Heiri, salü. Mir gahts guet und dir?

H.: Danke, cha nüt chlage. Los Köbi, worum bisch du au nüd an Bunte Abig vo der Kolonie cho?

K.: Ha kei Zit gha, ich ha nüt chönne cho. Isch es glatt gsi?

H.: Sauglalt säg ich dir.

K.: Ich ha ghört säge, sie hebed im Kolonielokal neu Tisch übercho, stimmt das?

H.: Ja, das isch richtig. s Büro vo der ABZ hät si gschänkt. Der Präsidiänt isch saustolz druf, er hät gseit, me söllne Sorg hebe.

K.: Es wird nötig si. Was händer für es Orchester gha?

H.: Zwei Manne, wänn me dem cha Orchester säge, e Baßgige und e Handorgele. Aber gspilt händs prima.

K.: Was häts no gäh?

H.: Zerscht sind e paar Sketsch, oder chasch au Blackout säge, cho, d Hauptsach isch, wänn's änglisch tönt.

K.: Was söll ich mir da drunder vorstelle?

H.: Eigetli sind das Witz, wo nüt numme verzelt werde, sondern au dezue gspilt. Wänn eine fertig isch, löscht s Liecht us und dänn muesch lache.

K.: Was, lache händ er müesse?

H.: Nei, es isch suscht gange, mir händ eis gigelet, chöschtlich häts gha.

K.: Weisch keine meh?

H.: Es sind halt alli guet gsi. Eine hät e guets Rezäpt bracht, um d Frau los z werde, wänn si der verleidet isch. Nachane sind zwei musikalische Clowns cho.

K.: Was händ di bracht?

H.: Musik.

K.: Isch das alles?

H.: Ja, aber weisch, verschieden Instrument: e große Baßtrumpete, e ganz e munzige und e richtig Piston, e Klarinett und e chlini fini Gige.

K.: Und dänn?

H.: Dänn isch e Pause cho.

K.: Das isch aber wichtig, potz verbrännti Zeine.

H.: Du häsch en Ahnig. Da händs Los verquantet vo der Tombola.

K.: Jä, e Tombola händs au gha?

H.: Und dänn erscht no e bäumigi, da häts dänn Sächeli und Sache gha drunder. Ich han uf de Früchtekorb spekuliert, aber es isch nüt gsi.

K.: Du häsch immer d Ibildig, du müesisch de bescht Pris ha, aber häsch halt en Bart igfange, hä?

H.: Das isch mer Wurscht. Dänn isch s Theater cho.

K.: Wie häts gheiß?

H.: «Die weiße Dame.»

K.: Chasch mer öppis devo verzelle?

H.: Es isch e chli schwer. Da sind zwe Manne, de Hueber und de Müller gsi, eine hät größere Schiß vor siner Frau gha als der ander. Wänn d Fraue nüd ume gsi sind, sinds schtarch gsi.

K.: Wieso?

H.: Sie hettet doch sölle an e Vortrag über «Die vollkommene Ehe». De Fraue händs es versproche, aber hindeume händs dänn öppis anders abgmacht.

K.: Die schlächte Köge.

H.: De Müller isch go chegle und de Hueber isch mit dem Töff i d Stadt. Er hät s Dienstmeitli uf em hindere Sitz gha. Underwägs hät er si verlore und er sälber hät de Charre anere Telephonstange zämetätscht.

K.: Momoll, e glatti Gsellschaft. Wie isch das no usecho?

H.: Daß d Manne zuletscht doch no die schläure gsi sind und beide Ehe vollkommene gsi sind.

K.: Ich chamers vorstelle. Händs guet gspilt?

H.: Prima, prima! Großartig, säg ich dir.

K.: Wer hät d Regie gha?

H.: Frau Clement.

K.: Isch nachher s Programm fertig gsi?

H.: Ja, aber es isch no tanzed worde, aber ich bi do heigange.

K.: Ja und ich gah jetzt au hei. Tschau Heiri!

H.: Tschau Köbi, uf Wiederluege!

G. H.

Mit hydraulischem Kalk gebundene Putzschichten sind vermehrt wärme- und schallisierend

AG Kalk Zürich